Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich Emfinehme ber Conn- und Belette Bu Unbe feber Woche eine Beliega me und Minierfahrplan je nach Jufraftt Benbinienber um bie Jubertwenbe

Rebaftion, Drud und Berlag ben Moris Bagner, in Strme Schlind'ider Berlag und Budbruderei in 21 m burg a. b. Sabn

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benngapreis : 1. Mart 50 Big. abrild obne Benaufichiag aber Bringeriche Siurfickungegebühr 15 Bfg. gespaliene Gatmondzeile ober berent Raum. nmen die 21 mm breite Beitzeile 80 Pfg. 11 with nur bei Knieberholungen genöhrt

Bir. 275.

Fernipred-Unichlus Dr. 82.

Camstag, ben 27. Robember 1915.

Gernipred. Anichlug Rr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Befanntmadung

über die Fest egung ber Breife fur Bilb.

Auf Erund der Berordnung des Bundesrats vom 28. Oftober 1915 (Reichs. Gesehhl. C. 716) wird über die Regelung der Wildpreise folgendes bestimmt.

Der Breis für Bild barf beim erften Berlaufe für befte

Bare folgende Sahe nicht überschreiten:
bei Rot- und Damwild für 0,5 Kg. mit Dede 0,60 M.
bei Rehwild für 0,5 Kg. mit Dede 0,70 M.
bei Wildschmeinen für 0,5 Kg. mit Dede (Schwarte)

bei Sasen für das Stüd mit Fell (Balg) 3,75 M. bei Raninden für das Stüd mit Fell (Balg) 1,00 M. bei Fasanenhähnen für das Stüd mit Federn 2,50 M. bei Fasanenhähnen für das Stüd mit Federn 1,75 M. iese Breite gesten nicht für den Berten pickt Diese Breise gelten nicht fur ben Bertauf an ben Ber-aucher, soweit er nicht Mengen von mehr als 10 Riloamm zum Gegenstande bat.

Insoweit für Wild gemäß § 4 der Berordnung des indestals vom 28. Officer 1915 (Reichs-Geschl. S. 6) Höchstpreise für die Abgabe im Kleinhandel an der ebraucher feftgefett werben, burfen lie fur beite Bare

gende Gate nicht überfdreiten: bei Rot- und Damwild für 0,5 Rilogramm bei Rebwild für 0,5 Rilogramm 1,80 98 bei Bilbidmeinen für 0,5 Rilogramm 1,10 90 bei Safen fur bas Ctud ohne Gell 4,50 900. 5,00 90%

bei Raninden fur bas Stud ohne Gell 1,30 98 mit Fell bei Fasanenbennen für bas Stud mit Febern 3,50 902. bei Fasanenbennen für bas Stud mit Febern 2,50 902.

Bei abweichender Unordnung ber Grundpreise gemäß § 3 ber Berordnung des Bundesrats vom 28. Oftober 1915 (Reichs Gefehbl. G. 716) tritt eine entsprechende Menderung

Diese Bestimmung tritt mit bem 1. Dezember 1915 in

Berlin, ben 22. Rovember 1915. Der Stellvertreter des Reichstanglers. Delbrud.

Gesundheitspfiege bei Benrlaubten.

Im Interesse ihrer eigenen Gesundheit und der ihrer Angehörigen sind alle von der Oftfront beurlaubten Seeresangehörigen anzuweisen, fofort bei ber guftanbigen Militarober Ortsbeborbe an ihrem Aufenthaltsort Melbung gu erstatien, wenn bei ihnen Erfrantungsmerfmale wie Durchfall, Erbrechen ober bergleichen auftreten. Berlin, ben 7. Ottober 1915.

Reiegsminifterium. 3m Muftr.: geg. Chulten. Mr. 4687 9. 15. M. M.

Den herren Burgermeiftern bes Rreifes gur Renntnis und Beachtung. Limburg, ben 23. Rovember 1915. Ter Biviloorjigenbe ber Erjantommiffion.

Rad einer Mitteilung des Raiferlid Dentiden Ronjuiats in Bien mehren lich in ben letten Monaten bie Galle, bag bie beutichen Beborben an Diefes Ronfulat gerichtete Briefe nicht frantieren, in auffallender Weise; viele Bo-horden ichienen der Anschauung zu sein, daß sogenannte "portofreie Dienstsachen" ohne Bezahlung eines Portos in Defterreich weiferbeforbert werben. Da eine entsprechenbe Bereinbarung gwifchen ben beiberfeitigen Boltbeborben nicht beftebt, mub taglich fur eine große Amahl von Briefen Strafporto begahft werben, weiches nicht immer von ben betreffenden Barteien eingebracht werden fann.

Guere Sochwohlgeboren (Sochgeboren) febe ich biervon mit bem Erfuchen ergebenft in Renntnis, die Ihnen unterftellten Beherben meines Geschäftsbereich in geeigneter Beije barauf aufmertsam zu machen, baß auch die amtlichen Schreiben nach Desterreich franfiert werben muffen, wenn fur bieselben

nicht ein Strafporto gezahlt werden foll.
Berlin, ben 10. Rovember 1915.
Der Minister des Innern.
Im Auftr.: v. Jarohfp.

I c. 3232. Un Die herren Regierungsprafibenten pp. Den Ortspotigeibehorben bes Rreifes.

gur gefl. Renntnis und Beachtung. Limburg, ben 24. Rovember 1915.

Ter Lanbrat.

Im hiesigen Kreise bestehen an verschiedenen Stellen Eisenbahn-Uebergänge, welche weder mit Barrieren versehen noch auch sonst bewacht sind. Den Wagensührern von jeglichem Fuhrwert liegt daher die Pflicht ob, beim Passieren solcher Bahnübergänge zur Berhütung von Unglüdsfällen die größte Borsicht zu üben, da sie bei unachtsamem Passieren der Bahn nicht nur ihr eigenes Leben gefährben, sondern sich auch einer ichweren Bestrafung auf Grund des § 316 des Strafgesesduches aussehen. Betanntmadung.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich wiederholt, diese Warnung nochmals durch ortsubliche Belanntmackung und auch noch in sonst geeigeter Weise dem Publikum zur Kenntnis zu bringen, alle bekanntwerdenden Bergehen gegen § 316 des Strafgesehduches zur gericktlichen Berfolgung zu bringen, und die hierwegen ersolgten rechtskräftigen Bestrafungen zu veröffentlichen.

Im übrigen erinnere ich an den Schlußsah der Benfügung vom 20. Februar 1901, I. 2396 in Nr. 44 des Kreisblattes für 1901, wonach mir über seden Unstall seglicher Art sedesmal alsbasd zu berichten ist.

Limburg, den 25. Rovember 1915.

Der Lanbrat.

Offener Konflikt zwischen den

weitlichen Kriegsichanplak.

mf vielen Steilen ber Gront Artiflerielampf. Conft nichts Bejentliches.

Oberfte Seeresleitung.

Die Grage ber Munitionsberforgung ber Militerten.

bang, 25. Rov. (IU.) Reuter melbet: Der bri-Seichofminifter hatte vorgestern mabrend bes gangen s Beiprechungen mit Bertretern ber frangofischen, itaen und ruffifden Regierung. Gebr wahricheinlich ift ei wieder die Frage ber einheitlichen Berforgung ber undeten mit Munition gur Sprache getommen.

oftl. Kriegsichauplägen.

Stofes Sauptquortier, 26. Rov. (28. I. B. Amtiid.) teresgrappe bes Generalfelbmaridalls Don Sinbenburg

Ein Berfuch ber Ruffen, Die Diffa bei Butpe gu überten, wurde vereiteit. Geinbliche Umgriffe bei Berfemunbe und auf ber Beft-

bon Dunaburg find abgeichlagen. eresgruppen bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern

Generals von Linfingen Ridits neues.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 26, Rov. (2B. I. B. Richtamflid.) Amtlich Derlautbart, 26. Rovember 1915: eine besonderen Ereigniffe.

Der Stellverfreter bes Chefs bes Generalitabs: o. Sofer, Feldmaricalleutnant.

ien, 26. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) #mllich Derlautbart, 26. Rovember 1915 :

Lage im Gorgifden bat fich nicht geanbert. Die Rampfe bauern fort. Bieberholte Angriffe bes gegen ben Abidmitt von Oslavija ideiterten. Am g bes Monte Can Michele war das Gefect nachts

noch im Gang. Gin Angriff auf ben Gipfel bes Berges unfere Rolonnen die Motra Planina. Gudwestlich von Di-wurde durch unfer Feuer erstidt. Borftoge gegen ben Raum | trowita vertrieben wir eine ferbische Rachbut. Das Amfelvon San Martino wurden abgeschlagen. Je beutlicher Die feld ift vollig im Belig ber Berbundeten. Italiener die Ruglofigfeit auch ihrer jungften Offenfive ertennen muffen, beito baufiger fallen ichwere Bomben und Brandgranaten in bie Ctabt Gorg, bie nun planmaßig in Trummer gefcoffen wirb. Taglid fleigt die Bani ber abgebrannten und gerftorten Saufer und Rirden. Der bisherige Chaben an Baulidleiten ift mit 25 Millionen Rronen gu bewerten, jener an Brivateigentum, Runftwerfen und Cammlungen überhaupt nicht abgufcaben.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Fortdauernde Beichiegung der Stadt Gors.

Berlin, 26. Rovember. (2. II.) Dem "Berl. Tagbl." wird aus dem f. und f. Rriegspreffequartier gemeldet : Geit Wochen leben die Ginwohner von Gorg im Ranonenfeuer. Ceit Beginn der britten Jiongoichlacht am 18 Oftober fielen fortmabrend Granaten in die Stadt. Bahrend Diejes lang: atmigen, aber immer wieder einjegenden Berftorungewertes murden 58 Bivilperjonen getotet, 50 verwundet

Dienpeft, 26. Rov. Die Staliener befchiegen Gorg ununterbrochen Borgeffern gingen jablreiche Bebaude in Glammen auf. Die Bachefabrit, bas Briefterfeminar, das bifchofliche Balais und ber Dom find abgebrannt

Balkankriegs ichauplak

Großes Saupiquartier, 26. Rov. (28. I. B. Mmtiid.) Endweftlich von Sjenica und von Mitrowing wurden feindliche Rachhuten, die fich an biefen Stellen noch vor ber Front ber Beeresgruppe bes Generalfeldmaridalls von Madenien hielten, geworfen.

Oberite Beeresleitung.

Bien, 26. Rov. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 26. Rovember 1915 :

Die an der oberen Dring tampfenben f. und f. Truppen brangten ben Feind über ben Goles und ben Rogora-Gattel gurud und nahmen Cajnice. Auch auf ber Giljaera Blanina fühmeftlich von Gjenica wurden die Montenegriner von unferen Bataillonen geworfen. Gublich von Rovipafar erfteigen

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: o. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Bom ferbifden Rriegofchauplat.

Cofia, 26 Rov. (E.II.) Die Gerben find nach ber Groberung von Brifting und Mitrovina und lleberichreiten bes Bluffes Sitnica durch die Bulgaren nicht mehr herren des Amjelfelbe. Der Schlachtplay, ben die Entente ale lepte große Bofition bes ferbifchen Biderftandes bezeichnete, befindet fich nunmehr im Befin ber Bentralmächtetruppen In Renferhien haben die Gerben außer bem pollfommen gernierten Monaftir brei Stabte, namlich Brigrend, Dibra und Ddride in ihrer Sand. Durch die Eroberung von Priftina und Monaftir fam die Gifenbahnlinie Heefub: Mitrovina vollfommen in Befit der Bentralmachte, mas für die Rachichube von größter Bichtigfeit ift

Die raftlofe Berfolgung der Gerben.

Paris, 25. Rov. (IU.) Lant einer vom "In-tranfigent" veröffentlichten Depeiche werben bie Serben auf ihrem Rudzuge im Canbicat von den verfolgenden Deutschen bart bedrangt. Obwohl bie Colbaten genotigt find, auf freiem Gelbe im tiefen Conce zu lagern, folgt Die Urmee Robeh unter unaufborlichen Rampfen ben Gerben auf dem Fuge nach.

Rudjug der Frangofen von Rriwolat.

Genf, 26. Rov. (Benf. Grift.) Der "Betit Bari-fien" melbet aus Calonif: Die frangofifden Truppen traten ben allgemeinen Rudzug von Kriwolah über Rawardar und Temirtapu an. Die Franzosen zerstörten auf ihrem Rück-zug alles, was sie nicht mitnehmen fonnten, und sprengten die Magazine und Bahnlinien in die Luft.

Der glangende Erfolg ber Berbundeten auf dem Umfelfelde.

Berlin, 25. Rov. (IU.) Der "B. 3." wird von ihrem Berichterstatter Lennboff aus bem f. und f. Rriegspreffequartier gefdrieben: Die von allen Berbanben raich und gleichmaßig vorgetragene Offenfive bat gleichmaßig gur Einnahme von Mitrowiga und Briftina geführt und damit bie lette, noch in ferbifder Sand befindliche Strede der Babn Uesfub Mitrowiga in den Befih ber Berbundeten gebracht. Die beutiden, öfterreichijd-ungarifden und bul-garifden Armeen find in gleicher Beije beteiligt, ein Beweis für ihr glangendes Zusammenwirfen . Die Gesamtgahl

ber von den Berbunbeten gefangenen Gerben beträgt jett 101 000. An Briftina hatten fich Truppen ber Armee von Gallwit und bulgarifche Abteilungen berangeichoben. Deutichen Rolonnen gelang es querft, Die Gerben aus ber Stadt au werfen, dicht barauf folgten bulgarifche Abteilungen. Defterreichifd ungarifche Truppen ber Armee von Rovel, Die Rovipafar burchichritten haben, haben fich nach Guben gegen Montenegro weiter burchgefampft und brungen bie serbischen Formationen gegen die Mefra-Grenzberge. Mit Diesem Erfolg ift der Gieg ber Schlacht auf dem Amfel felbe entichieben.

Die ferbifde Regierung jett in Stutari.

Berlin, 26. Rov. Bie die "B. 3. a. M." aus Mailand dem "Corriere bella Gera" zufolge melbet, bat die ferbifde Regierung amtlich ihr Gintreffen in Glutari angezeigt.

Die griechifche Frage.

Benf, 26. Rov. (Ill.) Die Trabtberichte ber frangofifchen Breffe gur griechischen Frage lauten wefentlich gu-verfichtlicher. Die Athener Bertreter ber Bierverbandsmachte erflarten, bas Rabinett Cluludis habe alle wünschenswerten Burgschaften für die Giderbeit ber Landungstruppen zugefagt und fid bereit erflart, bas in und bei Calonif ftebenbe griechische Heer an die Rordgrenze Griechisch-Mazedoniens und nach Epirus zu verlegen. Mit Befriedigung wird die Weldung aufgenommen, daß Denn Cochin Gegenstand besonderer Ausmerksamkeit war. Er reist Ende der Woche auf dem von Stuludis ihm zur Berfügung gestellten griechischen Kreuzer "helle" von Salonit über Resina nach Frankreich zurück.

Die Antwort Griechenlande.

Lugano, 26. Rov. (IU.) "Secolo" melbet aus Athen vom gestrigen Tage: Die Antwort Griechenlands an den Bierverband ist fibermittelt worden. Sie enthält die Bierverbandes. Minifter Rhallis erflarte auf Befragen, Griechenland habe in feiner Antwort lediglid bestätigt, was es schon zugestimmt hat. In Regierungsfreisen hofft man, baß, nachdem ber Bicrverband Einzelheiten ber von ihm gesorderten Garantien seitgesetht haben wird, ein völliges Einvernehmen hergesteilt werde. Die Magregel gegen die griechische Ein- und Aussuhr sei bereits aufgehoben, mas allgemein einen guten Ginbrud macht.

Offener Ronflitt swiften ben Ententeheerführern.

Ronftantinopel, 25. Rov. (Benf. Frift.) Die beute aus erften Quellen hierher gelangten Galoniter Delbungen lauten fehr peffimiftifch fur die englischen und frangofifden Truppen. Bei Rriwolat ideint ben Frangofen, beren Berluft an Toten auf Diefer Linie mit 20 000 Mann beniffert wird, ber Rudgug erheblich erichwert gu fein. 3 miiden Lord Samilton und bem frangolifden Beneralftab ift ein offener Ronflift ausgebrochen. Die Frangojen verlangten beichleunigte Silfe-Teiftung burch minbeftens zwei englische Divifionen. Lord Samilton reagierte bisher nicht auf Die bringende fraugofifche Forberung. Undererfeits fteben bie Bulgaren bicht vor Monaftir. Collte Die Befetung Diefes wichtigen Blages fich nicht umgeben laffen, fo werben bie Bulgaren an Griechenland die binbende Erflarung abgeben, bag bie Befegung nur porübergebend fein werde und burch swingenbite militariiche (Friftt. 3tg.) Grunde veranlagt worben fei.

Die Entente auf Dem Balfan.

Bern, 26. Rov. (M. I. B. Richtamtlich.) In einem Bericht des Mailander "Secolo" aus Paris wird er-tlart, daß die Franzosen und Engländer gut tun werden, sich bei der erdrückenden Uebermacht der Gegner wieder einzuschiffen, falls Italien nicht bald auf dem Balfan eingreifen wolle. Dann werde jedoch aus, Italien begreifen, daß es sich nicht mehr lange in Balona werde halten können.

London, 26. Rov (2B. I. B. Richtamtlid.) Der mili. tarifche Mitarbeiter ber "Times", Dberft Reping-ton, polemifiert erneut gegen bie Baltanunterneh-mungen ber Milierten, wobei er fchreibt: Die Stellung bes Gegners ift ber unfrigen überlegen und es wurbe einen enormen Aufwand an Zeit, Truppen und Gelb erforbern, um bie Lage zu unserem Borteil zu anbern. Wir haben unsere Ge-

legenheit auf bem Baltan verwaßt. Jest lohnt es sich nicht mehr, die notwendigen Opfer aufzubringen. Der Baltan ift fur uns ein Rriegstheater, von bem wir uns am beften fernhalten murben.

Der Empfang Ritcheners bei bem Ronig von Griedenland.

Athen, 26. Rov. (Zenf. Frift.) Berlählich fann über den Empfang Lord Ritcheners gemeldet werden, bah Ronig Ronftantin die mehr als einstündigen Ausführungen Ritcheners, ohne gu unterbrechen, aufmertfam anhorte. Die Gegeneinwande bes Ronigs waren febr hoflich, aber Turg. Die Intereffen des ihm anvertrauten Landes mahrzunehmen, fonne er niemand für berufener erachten als fich felbft. Diefe Intereffen erforberten bie Beibehaltung ber Reutralitat Griechenlands. Mis ihre Ronfequengen, fo erffarte ber Ronig, werbe bie Entwaffnung der auf griechisches Gebiet übertretenden ferbifchen Seeres-(Frifftr. 3tg.) frafte burchgeführt werben.

Lugano, 26. Rov. (Benf. Frift.) Ritchener traf mit einem Gefolge von 18 Berjonen beute morgen von Brinbiji tommend in Rom ein und ftieg in ber englischen Botichaft ab. Er fpricht beute mit Connino und fahrt in ben nachsten Tagen an die italienische Front gu bem Konig und

Die "friedliche Blodade" über Griechenland.

London, 26. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der Dailn Telegraph" ichreibt in einem Leitartifel: Das amtliche Dementi ber Blodabe Griechenlands ift natürlich Bort für Bort richtig. Es bestreitet aber nicht, was zu bestreiten unmöglich ift, bag die Entente. Machte eine friedliche Blodabe über Griechenland verhangt haben.

Reine Dotation Des griechifden Ronigs.

London, 26. Rov. (Zenf. Frift.) Gir Arthur Martham fragte im Unterhause an, ob ber König von Griedenland noch jahrlich 4000 Bfund St. von England, Frankreich und Rugland empfange, fo wie es ber Bertrag von 1830 porichreibe. Gir Ebward Gren antwortete, bag biefe Dotation feit dem Tode bes Ronigs Georg von Griechenland im Jahre 1913 nicht mehr ausgezahlt werbe. Griechenland fei noch bamit beidattigt, feine Schulben an bie genannten Dachte abzubezahlen.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Ronftantinopel, 26. Rov. (2B. I. B. Richtamt-lich) Das Sauptgartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront Rampf mit Artillerie und Bombenwer. fern. Unfere Articlerie gerftorte bei Anaforta und Ari Burnu einige feindliche Dajdinengewehre und Bombenwerferftellungen und totete eine große Angabl feindlicher Golbaten, Die in der Umgebung des Landungsplates von Ari Burnu untergebracht waren. Bei Anaforta nahmen wir mit gutem Erfolg eine groffalibrige Ranone famt Munitionswagen unter Feuer, Die ber Feind gegen Riretchtepe in Stellung bringen wollte. Bir toteten alle Bebienungsmannichaften und Bugtiere

Un ber fautafifden Front bat fich nichts von Be-

deutung ereignet. An der Fraffront ließ der Feind am 22. und 23. Rovember nordlich Rorna und am Tigris weftlich Routulamara unter bem Chute ber Ranonen von gehn Rriegs-ichiffen feine neuen Berftartungen gegen unfere vorgeschobenen Stellungen in Diefer Gegend vorgeben. Unfere Bortruppen fügten bem Feind fehr bedeutende Berlufte an Toten zu und Jogen sich dann auf ihre Hauptstellung zurud. Der Feind versuchte, seinen Angriff weiter vorzutragen. Der Bersuch scheiterte aber. Unsere Truppen gingen zum Gegenangriff über und nahmen dem Feind ein Maschinengewehr, 2 Dunitionswagen und einige Gefangene ab. Ferner erbeuteten wir bort ein viertes feindliches Flugzeug.

Die britifchen Truppen bei Bagdad jurudgeichlagen.

London, 25. Rov. (IU.) Das Ministerium für Indien teilt mit, daß britische Truppen, welche vorgestern den ganzen Tag und die ganze Racht ununterbrochen gefämpft hatten, die Stellung der Türken bei Ktesiphen, 18 engl. Meilen von Bagdad entsernt, eroberten und dabei 800 Gefangene machten, sowie gablreides Ausruftungsmaterial und Baffen erbeuteten. Die britifchen Berlufte werben auf 200

Tote und Bermundete geschätzt. In ber folgenben Raff wurden heftige Gegenangriffe ber Turfen abgewiesen; ichlief. lich mußten fich aber bie britifchen Truppen infolge Baffet. mangels (!!) wieder brei bis vier Deilen fublich von ibret bisherigen Stellung gurudziehen.

Der Rieichotangler über Die armenifche Frage.

Roln, 26. Rov. Der Gettionsausschuß bes Zentral. tomitees der Ratholiten Deutschlands hat laut der "Roln, Bolfszig." fürzlich dem Reichstanzler eine Eingabe gberreicht, die im driftlich humanitaren Interesse ihren Bunden und Gorgen in ber armenifden Frage Ausbrud gab, Sierauf hat ber Reichstangler folgende Antwort erteilt: "Die faiserliche Regierung wird, wie hisher so auch in Zu. tunft, es stets als ihre vornehmste Pflicht ansehen, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß driftliche Bolfer ihres Glaubens wegen nicht verfolgt werben. Die beutichen Chriften tonnen barauf vertrauen, daß ich alles, was in meiner Macht ftebt, tun werbe, um ben mir von Ihnen vorgetragenen Gorgen und Bunichen Redmung gu tragen.

Die Berforgung mit Butter, Rafe und Giern

Berlin, 26. Rov. (2B. I. B. Richtamtlid.) Der Beirat der Reichsprufungsstelle für Lebensmittelpreise trat' in seinem Ausschuß für Mild, Butter, Rase und Gier beute unter bem Borsit des Ministerialdirektors Lusensky zu seiner dritten Situng jusammen. In einer eingebenden Aussprache über bie Berbraucheregelung ber Butter und sonstigen Tette wurde festgestellt, daß von einer allgemeinen Butternot feine Rebe fein tonne. Gur die Bebebung ber Schwierigfeiten, Die fich an einzelnen Stellen in bet Butterverforgung ergeben baben, murben verichiedene mobil burchführbare Borichlage gemacht. Much über Die Borteile und Rachteile der Einführung von Butter- und Fettfarten für das ganze Reich wurde eingehend verhandelt. Einige Zweifelsfragen über die Regelung der Butterpreise wurden aufgeflart und eine zusammenfassende Beröffentlichung dar über in Musficht gestellt. Uebereinstimmung berrichte in ber folgenden Erörterung über die Grundfage zur Regelung, Serstellung und Preisgestaltung von Raje. Bei der weiter zur Besprechung gestellten Frage der Regelung des Eierverbrauchs und einer etwaigen Geftjetjung von Sodftpreifen für Gier bestand Uebereinstimmung babin, bag weber eine Ber-brauchsregelung noch, eine Breisfestehung von Reichswegen zurzeit zwedmäßig fei. Es wurde empfohlen, Die Beiter-entwidlung ber Berbaltniffe gunachft abzuwarten.

Hus Frankreich. Grlaß gegen die Aufftapelung von Lebensmittel: vorraten.

Bon ber frangofifden Grenge, 25. Rov. (IU.) Der Minister des Innern, Malvi, lagt burch die Bresse mit-teilen, daß er seiner Borlage gegen die Teuerung (Festjehung von Höchstpreisen) einen Artitel hinzufügen werde, der die Aufftapelung von Baren in ber Abficht, fie bem Berfehr ju entziehen und zu hoheren Preisen zu verfausen, mit Go fangnis von sechs Tagen bis sechs Monaten und einer Geld-strafe von 100 bis 5000 Franken bestraft.

Die Birtichaftefrije.

Frantfurt a. M., 25. Nov. (IU.) "L'Informa-tion" vom 22. Rovember bringt folgenden geständnisvollen Artikel: "Der Rampf gegen die Teuerung". "Einstmals endete in Frantreich alles mit einem Gassendauer. Seute bentt die Berwaltung, die unveränderliche Berkörperung des protestionellen Ontimismus, denken die fursledigen Prinife. Lojung, glaubt man, genugen einige Zeiten beschriebenen Papiers. Das fleinste Sirsentorn, wie der Sabn in der Fabel fagt, mare dem Ronsumenten von größerem Rugen . . . Der erste Blid auf die offiziellen Höchstpreistabeilen, mit benen die Seinepräfestur den Pariser Martt zu beeinflussen ichn ichw hofft, zeigt den fistiven Charakter dieser Maßreget ... mise vorz Die Preise sind ganz nach dem Interesse der alkmäcktigen der Organisationen abgeschäht und lassen der Spekulation über wielermeister mäßigen Spielraum . . Dabei unterscheidet auf den meisten Marktplähen troh aller Berordnungen keinerlei Aufschrift kubmacherr martigen Weise, und gekrorenem zwischen kreiem Gemüse und dieser Pitztat B zwischen Fleisch und gefrorenem, zwischen freiem Gemuse unt eigeat P getriebenem. Bon ben üblichen Tricks nicht zu reben, ben bilfetretar schweren Einwickelpapier, bas mit bem Fleisch gewogen wird, mbwirt M bem wertlosen mitgewogenen Fett, ber Einrethung minber wwirt 5 wertigen Fleisches in die "ausgewählten Stude" usw. eriplitt Wenn aber einmal die Behorden diese Machinationen ein

"Bigt ibr nicht, wohin er wollte?"

"Rein, er ichien burchaus nicht geneigt, mich zum Ber mbibaten trauten über fein Bobin zu machen. Er ichien es auch gat ime Stich nicht fo eilig gu baben, denn er wantte nur fo babin und bigen 123 ichien recht betrübt gu fein."

Maria blidte einen Angenblid finnend por fich bet Gie fonnte fich wirflich auch noch nicht gang erffaren, maren ber Beter jo mir nichts bir nichts fortgelaufen mar.

"Benn ich nur wußte, wo er bin ift. Ihr tommt bot weit und breit umber, wenn ihr euch eine gute Belohnun verdienen wollt, ich murbe fie euch gerne geben, wenn 3 mir Radridt über ben Beter geben wollt."

"Db ich wieder mit ibm gujammentreffe, ift naturis nicht licher, aber es foll geicheben, wie ihr wunicht." Der Kaver tam jest auch in bas Gaftzimmer und tre

neben Maria binter ben Schenftifd. "Saft du gar feine Ahnung, warum ber Beter fort &

Diese schuttelte mit dem Kopf, wagte es aber nicht dem jungen Mann ins Gesicht zu ichauen. "Bleibt boch eine dumme Geschichte," suhr der Stand schutenkommandant fort. "Aber des Menschen Wille is sein Himmelreich. Es hat ihn tein Mensch geben beißes Birft bich troften muffen."

"Sprich jeht nicht weiter mehr bavon," wehrte Mariad Dir auch recht," entgegnete ber junge Mann, pfiff it eine Melobie por fich bin und ging wieber binaus.

Wochen vergingen, im Bergwirtshaus hatte man m rend biefer Beit nichts wieber von Beter erfahren. langer er nun verschwunden blieb, besto weniger murbe fein Rame genannt und ichliehlid; ichien er gar vergel

Der alte Giegmanr fab fich veranlatt, feine Mil begüglich feines Unmefens ju anbern, benn er mollte # einmal fich auf fein Altenteil gurudzieben. Da Beter b fein unerflärliches Fortgeben von felbft barauf vergit hatte, bas Bergwirtshaus ju übernehmen, fo war nun Reibe an Xaver.

(Fortfetjung folgt.)

Bruderliebe.

Eine Tiroler Stanbichubengeschichte aus großer Zeit nach einer Ergablung von Reinhold Ortmann. (Rachbrud verboten.)

"Bas foll lie lagen, will auch von nichts wiffen und

hat mich gerabe fteben laffen, wie wir noch miteinanber barüber geiprochen haben." "Gruß Euch Gott miteinander!" unterbrach eine bunne Stimme vom Sauseingang ber die Unterhaltung gwifden Bater und Gobn, und ber Lettere benutte Dieje Gelegen-

beit, um fich raid gu entfernen, ohne noch ein Bort an feinen Bater gu richten. Es war ein fleines ausgewachsenes Mannden, welches

in bas Saus eintrat. Muf bem Ruden trug es einen ichwar-gen Solgtaften, wie folde bie Saufierer in jener Gegend trugen, woburch feine obnehin fpagbafte Geftalt noch poffierlicher ericbien.

"Mich, ihr feib es, Oblaffer Gepp," entgegnete ber Bergwirt, ber ben alten Sandler fannte, ber regelmäßig jeben Monat einmal in bas Dorf fam und im Bergwirtshaus einfehrte. "Gruß Gott, feid willfommen."

Ja, will ein wenig bei euch raften, Giegmanr. Aber wie ift es, habt ihr Berdrug gehabt?"

"Daß ich nicht mußte," entgegnete ber Bergwirt, ber feine Sausangelegenheiten nicht gerne por anderen Leuten fundgab und fich beshalb fofort bemubte, feine verdroffene Miene gu unterbruden.

Richts fur ungut, Siegmanr, ihr wift, ich brange mich gewiß nicht gerne in andere Ungelegenheiten, obwohl ich auf meinen vielen Reifen im Lande manches erfahre."

"Sabt ihr was erfehren, was mich betreffen fonnte?" fragte ber Bergwirt gefpannt.

"Rein, nein, Siegmant, wer wird benn über ben Berg-wirt was zu jagen haben, ber in weiter Runde als ein ehrenwerter Mann befannt, und beffen Xaver in so jungen Jahren ichon jum Standicugentommandanten gewählt wor-ben ift."

Der alte Giegmant ichmungelte, bas borte er gerne,

besonders weil er mußte, daß ber Oblaffer Cepp durchaus fein Comeichler war.

"Tat mich nur wundern, daß id beute morgen fo frub, ich bin icon feit vielen Ctunden auf bem Beg, Guren Beter reifefertig auf bem Weg getroffen habe und ich mich boch nicht erinnern tann, daß ber Beter einmal verreift gewejen mare," fuhr ber alte Sandler fort, indem er in das Gaftzimmer eintrat, wo ibm ber Bergwirt beim Abjegen feines Raftens bebilflich war.

"Der Beter ist halt alt genug und flügge wie ein Waldvogel und will deshalb ausstliegen. Man muß den Kindern ihren Willen lassen, wenn sie so alt sind. Hat er benn was gefagt?"

Giegmanr; er bantte auf meinen Gruß, ichien aber nicht viel Zeit zu haben und ba ich auch weiter mußte, haben wir weiter nicht miteinander gesprochen. Er

machte nur fo ein betrübtes Belicht."

"Run ja, einer, ber bas erstemal aus bem Sauje fortgebt. 3d werde bie Maria hereinschiden, bie mag euch bringen, was ihr wunicht; hab' noch eine Berrichtung, ich tomme aber noch einmal berein, ebe ihr geht, will bann feben, was ich von eurem Rram gebranden fann."

Der Bergwirt wunfchte nur, bag nicht weiter über feinen Beter gesprochen wurde, deshalb fucte er einen Bormand, um fich gu entfernen.

Maria, die sonst so ruhige, mehr phlegmatische Ratur war so merkwurdig aufgeregt, als sie seht in das Gast-zimmer tam, wo sich der Hausterer allein besand. Sie mochte von der Unterhaltung zwischen dem Bergwirt und bem Saufierer etwas vernommen haben, benn fie fragte letteren jofort:

"Ihr habt ben Beter getroffen?" "Ja, icone Jungfer," entgegnete berfelbe. "Ihr hattet es wohl gern gefeben, wenn er mir noch einen Grug on

euch aufgetragen batte?" "Spart Euren Spott; meine Frage war ernithaft ge-

"Run ja, fo will ich ernithaft antworten - id habe ihn por brei bis vier Stunden auf ber Strage getroffen."

menten , bas fie eit ichuld a benn fi nun ab Bertai tis, 25 Times" beutichen brud de find, fleg in neutr Unterho beut den im Ga geblich. b reidsang

wollen,

maden

giell ba

ng einer

es große

ns, er w

g ber Le

Brover

fich geger

Sie ! inter eini

тив т

idland t

rationsgel

jegen wu

n ber it nbon wir en imme mgen feie es ber 9 Gri banifches Belgiens 3 Sefühl fü miffe in C

bie Res lelbit geg ibigen. ben glei enn Engl ine Reut Reutral 5 beshalb muffe. Bolititer rachen, griechifd eingelegt Edwert Edidia! i muffen, d

okaler

grarbneten

Ehema jp

Bojt" bet aujen a Redner ng ber Staaten ulegunge Beranbe aben wir don d feijelte meidiel

begruß grage Michanun merer is - 20 m bie 9 Pidtbill I felbit l. Der bie E ne Rah

t bes 9 Die icho der ichor Racht" id) aud mitun befam esbaufer und und

shaufer ub. M

wollen, wie in Breft, broben die Metger die gumachen. Dort mußte der Bürgermeister Herva-igiell das Schlackthaus schließen und sich mit der ng einer tommunalen Meggerei befaffen. Der Dines großen Binterhotels aus ber Gegend von Bau ans, er werde gumaden muffen wegen ber maglofen gegen mucherische Bieberverläuser geschützt werben. gementen haben nicht die Absicht, sich in das Schidfal das sie so jur Aber läßt . Die größte Auf-

24

in.

IIt.

Ten res.

ten

ro

rn

Det

a the

CH

une

teile

rten

rben

bar.

ber

ung.

für Bet

inifte.

benen

n ber

Stand

ille B beiges

ariasi fiff less

Ite man er burk rersides mun bi

a Bertauf Deutider Dampfer an Japan.

seit schuldet man diesen Manisestationen gegen die benn sie enthüllen einen neuen Geisteszustand, mit nun ab sede ernste Regierung wird rechnen mussen.

Times" vom 21. Ceptember berichtet, einschlieglich beutschen und öfterreich-ungarischen Tampfer, Die asbrud des Krieges von Japan nach Manila entfind, liegen im gangen 60 beutiche und öfterreichische et in neutralen Safen Oftasiens. Bereits feit einiger in Unterhandlungen zwischen ben Djafaer-Gesellicafbeutiden Reedereien wegen Anfaufs einiger dieser im Gange. Die Bemühungen Japans sind jeergeblich, benn es ift befanntlich verboten, die Schiffe treidsangehörige ju vertaufen.

Die Lage in Berfien.

en ber italienifden Grenge, 25. Rov. (IU.) condon wird dem "Secolo" gemeldet, daß die Lage den immer bedroblicher werde. Die telegraphischen dungen seien unterbrochen. Es muß abgewartet werdes der Regierung gelingen wird, der Unruhen Hert

Griedenland und Belgien.

banifches Blatt gieht den Bergleich gwifchen ber selgiens zu Beginn des Krieges und der beutigen friedenlands. Es meint, es müsse ein eigentümsefühl für die Belgier sein, die Entwicklung der misse in Griechenland zu beodackten. Belgien sakte ieldit des Reutralitätspflicht to auf, daß es verpflichtet ieldit gegen eine Uedermackt die zum letzen Mann iedigen. Run dat man aber start bezweiselt, daß is den gleichen verzweiselten Eristenztampf begonnen venn England und Frankreich es gewesen wären, die eine Reutralität verletzt hätten, aber seit ist Griesen ist Reutralität verletzt hätten, aber seit ist Griesen wille. Es zeigt sich seiner bedauptet, daß dieses ist desdalb in einen Existenzkampf gegen die Alliierten wille. Es zeigt sich seit weiter, daß es 1914 Politiker gegeden dat, die sich für die gleiche Popprachen, die seit Griechenland ausführt. Aber währt griechische König seinen Einfluß für eine undlutige Belgiens gu Beginn bes Rrieges und ber beutigen ber griechische König seinen Einfluß für eine unblutige vorma eingelegt hat, warf der König der Belgier seinervoollen is Schwerk in die Wagichale und rief dadurch das tmals Schilla! seines Landes hervor. — Man wird zugesheute mussen, der Dane sieht die Sachlage im richtigen a des

Bur pkaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 27. Robember 1915. Stadtverorbnetenwahlen. Die gestrigen morbnetenmablen in ber britten Bahlerflaffe Beigmit ber icht ichwache Beteiligung, was angesichts ber jehigen t... mille vorauszusehen war. Mogegeben wurden 245 friger bn. Es entfielen auf

übet solermeister Fronz Auer 242 Stimmen eister tubmachermeister Josef Brim 242 Stimmen 237 Stimmen 237 Stimmen 242 Stimmen 237 Stimmen 242 Stimmen 24 with, wwirt Bilbelm Edmidt. 121 Stimmen tinber wwirt heinrich Dillmann 120 Stimmen

n ein ersplittert waren brei Stimmen. Die Stadteden Auer, Grimm und Rintelen find auf 6 Jahre, mordneter Beder auf 2 Jahre gewählt. Zwifden Bes mbibaten Schmidt und Dillmann findet in ben nachften ch gar tine Stichwahl ftatt, ba beibe bie gur absoluten Bahl n und bigen 123 Stimmen nicht aufgebracht haben.

Unfere Berbundeten Des Jslam. Heber b bit Ibema iprach gestern abend im großen Caale ber marun Bole" ber belannte Drientreisenbe Berr 2B. Com ie. nt dot a Redner eine vorzügliche Schilderung der politischen ohnung lang der orientalischen Länder und der für lie inter in 3k Staaten in den leuten 35 ohnung ang der orientalischen Länder und der für sie interim Ib Staaten in den letzten 25 Jahren und knüpfte an
atlegungen die Erwartung, daß der Weltfrieg umatürist Beränderungen in den islamitischen Ländern zur
laben wird. Wenn auch der Bortrag wenig brachte,
ib ted in school der Literatur oder Presse behandelt worden fesselte an ihm die geschidte Zusammenfassung der Geschehnisse zu einem formellen Ganzen. Auch begrugt, in dieser fur unser deutsches Baterland jo nicht in Frage des Orients einen Mann gu boren ber durch in bauung und iangjabrige Griobrung Lander und Stand mierer islamitischen Freunde im en und ichagen ge-Bar der erste Teil des vortrages eine Ein-in die Bolitik, so bezwedte der zweite Teil, amhand Lichtbildern die Bekanntickaft mit Land und Leuten al selbst herzustellen. Hier brachte herr Schwie-in, der übrigens alle fünf Erdteile bereift hat, im bie Schönbeiten und Besonderheiten des Orients te Rabe. Er führte bie überraichten Buhorer burd; wie icon es auch ba unten ift. Wenn jemand im ber iconen Bilber von einem Marchen aus "Toujend n mas n. V de am Racht" rebete. fo mar bas nicht übertrieben. Dan lid aud Bilber, 3. B. aus dem orientalifden Boltsmitunter von Marchenpracht nichts an lich batten, besamteinbrud war doch ber beste und herr 2B. m und lehrreichen Wend. Uebrigens verriet Sert bald mieder in Limburg einen abnlichen Bortrag Dit. Bir wunichen, bies moge verwirflicht werben.

7 Grab Ralte. Das Barometer zeigte beute nacht 7 Grad Celfius unter Ruff.

& Gefellenprutung. Der 3immerer Rarl Robrig, Cobn des Zimmermeisters Rarl Rohrug aus Berichau, bestand por bem Brufungsausichuh Limburg bie Brufung im Braftifchen und Theoretifchen mit ber

Bromenabenfongert. Morgen Conntag pormittag 111/2 Uhr balt bei gunstigem Wetter die beliebte Rapelle bes Ersat Landsturmbataillons I Limburg ein Pro-

. Beibnachtsbeiderung für die Bermunbeten in Limburg. Wir geben nochmals bie Cammel-ftellen befannt, an benen Gaben jeber Art und Gelbspenden für die Beihnachtsbeiderung unierer in ben Limburger Lagaretten untergebrachten Berwundeten entgegengenommen werden: Frau Justigrat Rabt, Frau Geheimrat Buch-ting, Frau Sanitatsrat Kremer, Frau Sanitatsrat Duttmann, Dr. Wolffs Amtsapothele Fraukurtenbad, Frau Brog, Barfftrage. Much in ben Birt-Schaften fteben bierfur Cammelbudien auf, Die hiermit bestens in Erinnerung gebracht werben.

beitsnachweises vom 27. Rovember 1915. Offene Stellen: Gine Angabl Silfsarbeiter von 18-45 Jahren, mehrere jüngere und ältere Schneider in herrenkleiderfabrik, 1 Schlosser, 1 Maschinist, 2 Bädergesellen, 1 Bäderlehrling, 2 Haushälterinnen aus Land, 1 älteres Mädchen, das selbstständig tochen tann. — Arbeitsuchen de: 2 junge landwirtschaftliche Knechte, Fuhrknecht, 1 älterer Tagelöhner, 1 Arbeiter, 1 Hausbursche, 3 Hausmädchen mit guten Zeugenissen, 1 Stütze per 1. Januar 1916.

Bon der Feldpost. Wiederholt sind zahlreiche Bostische für Truppen im Kelde unterwegs durch Veuer vor-

Boftiade für Truppen im Felbe unterwegs burch Feuer ver-brannt, bas burch Gelbstentzundung von in Festpostpadden enthaltenen Bunbholgden ober sonstigen feuergesahrliden Ge-genständen entstanden war. Das Bublifum wird baber an-lählich bes bevorstebenden regeren Berjands nach dem Felde diftich bes bevorstehenden regeren Berlands nam dem zeide bringend ersucht, im Interesse der Allgemeinheit und besonders unserer heldenmütigen Kämpser die Bersendung seuergesährlicher Gegenstände, wie Streichhölzer, Benzin, Aether usw., durch die Post unde dingt zu unterlassen. Jede zur Kenntnis der Postbehörden gelangende Zuwiderhandlung gegen dieses Berbot, die nach Paragraph 367 unter 5a St. G. B. strasbar ist, wird gerichtlich versolgt.

Ratholeschung fur Limburg.

1. Abventssonntag, den 28. Rovember.
3m Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Bredigt; um 91/2 Uhr Hochant mit Bredigt. Rachmittags 11/2 Uhr Christenlehre.

Bu ber Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, Die 2. mit Gefang, lettere mit Bredigt. Rachmittags 3 Uhr St. Michaels

In der Dofpitalfirche : Um 6 und 8 Uhr bi. Deffen, leste mit Bredigt. An ben 2Bochentagen : ftaglich hl. Deffen, Im Dom um 61/2 Uhr Fruhmeffe, in der Stadtfirche um 5 Uhr Rorate-Deffe, um 78/4 Uhr

Montag 71/2 Uhr bi. Meffe in ber Krengtapelle. Dienstag. St. Andreas. Apoft. Um 71/2 Uhr bi. Meffe in ber

Mittwoch 7%, Uhr im Dom feierl. Jahramt für Stiftebefon Joh. Friedrich Dornuff: um 81/2 Uhr in der Stodtfirche feierl. Jahramt für Couard Erombetta.

Odmard Tr. mbetta.
Donnerstag 78/, Uhr im Dom seierl. Jahramt für Friedrich Jachinger;
nm 81/2 Uhr im Dom Jahramt für Wilhelm Körner und Großeltern.
Freitag 81/2 Uhr in der Stadtfirche Derz Jeju Umt. Nachmittags
5 Uhr in der Stadtfirche Beginn der neuntägigen Andacht zu Ehren
der undefleckten Empf. Marid.
Sametag 75.4 Uhr im Dom seierl. Jahramt für Karl hilf; um
81/2, Uhr in der Stadtfirche Jahramt für die verstorbenen Mitglieder
und Bohltäter des Sterbevereins vom hl. Josef. Um 4 Uhr nachmittend Reichte.

mittage Beichte.

Gvangelische Gemeinde.
Sonntag den 28. November 1915 1. Abbent.
Bormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst herr Hilfsprediger Knauf.
Bormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Der Pilfsprediger Knauf.
Die Kirchensammlung ist für das Bezirkstomitee des Roten
Kreuzes in Biesbaden bestimmt.
Mittwoch, den 1. (Dezember, abends 81/2 Uhr Kriegsbeistunde im Gvang. Gemeindechause. Der Dissprediger Knauf.
Die Amswoche (Tausen und Trauungen) hat Herr Dekan Obenaus.
Bereinstalender: Dienstag, den 30. Rovember, abends 8 Uhr Arbeitsabend ber Francenhilfe für das Rote Krenz im Evangel.
Gemeindechause.

Buderei ber evangelifden Gemeinde Weiersteinftraße 14, geöffnet Sonntage von 1/211-12 Uhr.

Botteebienftorbnung für Runtel.

Sonntag, ben 28. Robember 1915. 1. Abbent. Runtel: Bormittage 10 Uhr. Pfarrer Meper. Steeden: Rachmittage 3 Uhr Pfarrer Meper. Rirchensammlung für bas Bezirtstomitee bes Roten Rrenges ju

Limburg, 27. Rovember 1916. Sittualienmartt, Mepfel per Bfb Limburg, 27. Robember 1915. Siknalienmarkt. Aepfel per Pfb 6—12 Big., Aprikosen per Pfb. 00—00 Pfg., Birnen per Pfb. 6—15 Big., Schneidbohnen per Pfb. 00—00 Pfg., Bohnen dide per Pfd. 00—00 Pfg., Sumenkobl per Stüd 15—40 Bfg., Sutter per Pfd. 1.20 Mt., 2 Gier 36 Pfg., Endiwien per Stüd 5—10 Pfg., Errbsen per Pfb. 00—00 Pfg., Kartossen per Pfb. 4 Pfg., Rattossen per Pfr. 350Mt., (kelleri. Höchstept.) Anoblauch per Pfb. 4 Pfg., Rattossen per Pfc. 350Mt., (kelleri. Höchstept.) Anoblauch per Pfb. 0.90—0 00 Mt., Roblradi, oberitolisch per Stüd 4—5 Pfg., Roblradi meteriolisch per Stüd 10—12 Bfg., Ropfialar per Stüd 0—00 Pfg., Gurken per Stüd 00—00 Pfg., Einmachgurken 100 Stüd 0.00—0.00 Mt. Reerrettig per Stange 20—30 Pfg., Pfürsiche per Pfb. 00—00 Pfg., Pfügunen per Ab Einmachgurten 100 Stüd 0,00-0,00 Mt. Meerrettig per Stange 20-30 Pja. Pfirfiche per Pfd. (O-00 Pja., Pfiaumen per Bfd. (O-00 Pja., Pfiaumen per Bfd. (O-00 Pja., Mirabellen per Pfd. (O-00 Pja., Nojenfohl per Pfd. (O-10 Pja., Nojenfohl per Pfd. (O-10 Pja., Nojenfohl per Pfd. (O-13 Pja., Naben weiße per Pfd. (O-13 Pja., Weißeraut per Stüd 15-20 Pja., Weißeraut per Stüd 10-15 Pja., Schwarzmurz per Pfd. (O-30 Pja., Spinat per Pfd. (O-00 Pja., Sellecie per Bfd. (O-12 Pja., Wirfing per Stüd 10-18 Pja., Zwiebein per Pfd. (O-00 Pja., Halelnüffe per Liter (O-00 Pja., Halelnüffe per Liter (O-00 Pja.)



Deffentlicher Betterbienft.

Betterausficht für Sonntag, ben 28. Rovember 1915. Meift beiter, troden, Froft noch etwas gunehmenb.

Der heutigen Rummer liegt die wochentliche Unterhaltungebeilage 92r. 48 bei.

Grosser Saal im Hotel zur "Alten Post"

Vaterländische Konzerte

am Camstag, den 4. Dezember 1915, abende 81/4 Uhr und

am Conntag. Den 5. Dezember 1915, nachmittage 31, Uhr

gum Beften bes Berbandes Baterlandifcher Frauenvereine im Breife Limburg und des Baterlandifden Frauenvereine Limburg an ber Labn.

Mitm rtende :

Fraulein Martha Lawaczed gu Camberg (Rlavier). Fraulein Erna Reidenbach ju Frontfurt a DR (Rezitation). Berr Gotthold Ditter gu Frantfurt a. DR. (Bariton). Rapelle bes 1. Landft. 3nf. Eri Batte (XVIII 26) Limburg.

Leitung : Derr Dufitmeifter & Mertel. Bortrage: Ordnung. 1. "In Treue feft." Willitarmarich Landfturmfapelle. 2. Conate Cadur, op. 53, bem Grafen Balbftein gem. Beethoven Fraulein Lawaczed. 3. Gigene Dichtungen. Fraulein Reidenbach

b) Gebet bes "Rönig Seinrich" aus "Lobengrin" Rich Wagner Berr Ditter.

Rich. Wagner

5. "3m Beiden des Dare" Batriotifches Botpourri Derold Landfturmfapelle.

4. a) Aniprache bee "Bolfram" aus

Bauft. 6 a) Rocturne Widur Chopin Schubert-Tauffig b) Militarmarich Fraulein Lawaczed

7. Gigene Dichtungen. Fraulein Reibenbach. 8 a) Beimliche Mufforderung Rich. Strauß b) Bring Engen

Derr Ditter. 9. "Erzherzog Albrecht." Marich Landflurmtapelle. Romgat

10 Gemeinichaftl. Gefang: Deutschland, Deutschland über alles Sandn

Breife ber Blate: Erfter Blay Det. 1.50. Bweiter Blay Det. 1.00.

Der Wohltatigfeit merben feine Schranten gefest Der Borverlauf geschieht burch junge Dabden und burch bie Berg'iche Buchhandlung 12 (273

Bei der Abteilung II. vom Roten Kreng gingen an Liebesgaben ein:

10 Mart v. R R. Lebtudgen v. R R. Bfeffermung. Spiegel, Briefmappen, Bulemarmer, Demben, Bamie und Schlupfer v. Beftheimer u C. Strumpfe und Bulemarmer v. Baronin von Dungern Dehrn. 25 Mart Architeft Fachinger. 1 Ba-tet v. Frau Oberlehrer Bill und Zahnarzt Silf Sohlen und Konfelt v. Lederhg. Bachers. Demben und Lebtuchen von Frau Simon. Rotwein und Bisquit v Bielefeld. 10 Dart Frau Buid ir. 1 Rifte Rete v Anton Bimmermann. 10 Mart. v. Frau Alfred Sternberg. Taichenlampen v. Abele Schafer. 2 Bafete v. Stenerfetr. Rochem Strumpfe und Salstucher v. Frau Dr. Gogrewe, 10 Mart v. Defan Chenaus. Strumpfe v. Frauenhilfe 10 Dart und ein 1 Rorb Mepfel v. R R Strumpfe, Leibbinden, Bruftichuter und Ronfett v. R. N. 10 Mart v. Oberlandm Schuler. Unterhofen und Briefmappen v. R. R. 10 Mart Frau Bicher. Leibbinde, Rotigbuder, Tee, Briefmappen, Bleiftifte, Suppenwurfel, Bonbone, Bieffermung, Tabat, Geife und 10 Dart von Frau Rif. Mayer. Tabat, Bigaretten, Schotolade, Rergen, Mepfel, Lebtuchen und Lefestoff v. R. D. 5 Mart v. Fran Delb. 5 Mart, Bulemarmer und Strumpfe v Gigm. Beon. Bafete v. Franenverein Ohren. 10 Mart v. Frau Ronigs. berger 28m ! Batet v Sauptlehrer Leng. Donig und Kon-fett v. Weimar. 20 Dart v. Frau Deidesheimer. Unterbofen, Bulemarmer, Sandichube, Ronfett und 5 Mart von Bernb. 2 Balete v Frau Berber. 5 Dart v. Brefer. Bigarren, Tabat, Luntenfeuerzeug, Gardinen, Bleiftifte, Geife, Leberfett und Aepfel v Bielefeld. Boftfarten von Brafibent de Diem. 3 Mart Frau Dr. Lauwart, Strumpfe v Frau Schneiber. Tabat v Roich ir. 20 Mert von R. R. 10 Mart v. R. Hojentrager, Rergen, Bonbons und Konfeft von Fran Och Fachinger. Strumpie und Sanbtucher von Baterl. Frauenverein Limburg. Ronfett von Frau Egenolf. Roufeft von Frau Schmidt. Tabat und Bigaretten v. D. D. Sofen, Jaden, Leibbinden und Bruftichuter v R. R. Demben v. Gebr. Decht. Ronfett v. Bofel. 20 Mart v R. R Soblen, Bantoffeln und Cognat b. G. Cachs. Lefeftoff von Frau Beinrich. Binbfaben v. Leopold. Lebfuchen v. Bader Dans. 20 Mart von 3. R. R. 8 Strümpfe, Bulsmarmer, Dalstuch unt Aniemarmer v. Rath. Frauenbund. Spiegel, Ramme, Geifendofen und Burften v Elger Celluloibmarenfabrit. 25 Mart v. von Teemar. 20 Mart v. Fran Bores

Den freundlichen Bebern berglichen Dant. Um weitere Gaben bittet

3wei tüchtige

2/275

gegen guten Lohn für fofort

gefucht von Alons Ant. hilf.

Frau Dr. Wolff. Ein Wänden für halbe Tage gefucht. 1(274 Räheres Auftr. III Dr. 7.

gefucht von -9(273 Alone Auton Bilf.

Morgen letter Tag von Mitter's Sonderverkaufs

zu Einheitspreisen von 95 Pfr 1.45 Mt 1.95 Mt 2.95 Mt ganz besonders günstige Einkaufsgelegenheit recht ausgiebig, die sich sobald nicht wieder bietet.

Kaufhaus Jos. Mitter, Limburg a. d. Lah

Wir haben neu herein bekommen:

Grosse Posten Damen- u. Kindermäntel

Grosse Posten Herren-, Burschen-u. Kinderkonfektion.

F. Oppenheimer & Co., Limburg a. d. Lahn.

Obere Grabenstr. 23, eine Treppe hoch. 12(275

Bekanntmadjungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Das Fahren mit Sandichlitten (Robeln) fowie das Schleifen auf ben Bürgerfteigen, den öffentlichen Strafen, Wegen und Blagen innerhalb der Stadt ift verboten.

Bei eintretender Winterglätte muffen Die Bürgerfteige und Strafen von den gur Strafenreinigung Berpflichteten mit Sand, Afde, Sageipanen oder bergl. beftreut werden.

Bei Frofinvetter find die Bürgerfteige und Straßen von Schnee und Gis ftets frei gu halten. Flüffigfeiten durfen bei Froftwetter nicht in Die Straßen geleitet werden.

Auf die Befolgung der vorstehenden Bestimmungen wird erneut aufmertiam gemacht.

Buwiderhandlungen muffen nach den beftehenden Berordmungen beftraft merben. 13(275

Limburg, den 26. November 1915. Die Bolizeiverwaltung .

Betanntmachung.

Wegen des Ausbruchs der Maul- und Rlaucufeuche im Breife Limburg muß ber hiefige Biehmartt am 30. Do-Der Rrammartt findet flatt.

Limburg, den 26. Movember 1915.

9[275 Der Dagiftrat. Saerten.



ndr. Diener, Limburg.

Schone 3:3immerwoh: uung mit Gartenanteil fofort ed. jum 1. 3an, ju bermieten. Rab. Offheimerweg 2 part.

Detallbetten an Brivate Ratal. frei. Bolgrahmenmatr , Rinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th. Die beste Liebesgabe für den Winter ift guter Rotwein und Cognat.

Fl. la. Cognak-Verschnitt Mk. 3.00 1, Fl. 1911er Ingelheimer 1,80

eingeichloffen Glas und Feldpoftverpadung.

Ausverkauf wegen Geldäftsaufgabe

Lurückgesetzte, angefangene

Läufer, Kissen und Decken

mr Salfte des feitherigen Preifes

nna Menges,

Frankfurterstrasse 3.



Wintersport-Artikel

11(275 in grosser Auswahl

Glaser & Schmidt, Linburg.

Anftanbiges Fraulein fucht für nachmittags Beichaftis gung, am liebften auf Buro ober auch in Geichaft. Gelb. fann auch vom 15. Digbr. ab gange Tage abtommen. Rah in der Exp. d. Bl. 8(275

3g. Bürogehilfe mit Beugniffen fucht balbigft Stellung ; Raffen- u. Rech-

Beff. Angebote unter Dr. 7(275 an die Erpb. d. Bl.



Bimmer nebit Ruche m. Bicht, Reller u. fonft. & jum 1. Jan an rubige ! gu vermieten.

Nab. Ballitr. 11.

Hide

Limburger Eifengiem und Mafdinenfabr Theodor Ohl.

Weihnachtsbitte

der Erziehungs= und Pflegeanstall Scheuern bei Massau a. d. Lahn.

Beihnachten, bas Geburtsfeit des Seilandes, in Gott ber Menschheit die allergrößte Freude bereitet tommt wieder beran, und ba wagen wir es, trof Rrieges, ber so große Anforderungen an die Milbtall, für unsere 380 Pfleglinge um Gaben der Liebt bitten, bamit wir, wie auch in fonftigen Jahren, jeden Freude bereiten fonnen. Unjeren Rindern fehlt grot teils bas Berftandnis fur den Rrieg und ben Ernft bet Sie vertrauen findlich gläubig, daß das Chriftsind mit e schonen Sachen auch während des Krieges tommen und freuen sich ichon lange darauf. Wer möchte ihner ien Glauben und biese Freude nehmen! Wenn ihnen in dieser Zeit die Geschenke nicht so reichlich bemessen wie ihn en bestehen wer bestehen wir ihnen ein dieser Zeit die Geschenke nicht so reichlich bemessen wie ihn en bestehen wir ihn en bestehen wie ihn en bestehen wir ihn en bestehen wir ihn en bestehen bestehen bestehen wir ihn en bestehen bestehe bestehen bestehe bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehe bestehen bestehe bestehen bestehe best fonnen wie in anderen Jahren, unseren Rindern läßt auch mit Wenigem viel Freude bereiten. Selft, liebe Freunde, uns den Tisch wieder bedes das schönste Fest der Christenheit auch für unsere an Rinder zu einem Freudenfelt machen; wir bitten euch bei lich um eine Wahe

lid um eine Gabe in bar gur Erfüllung ber mancheriet sonderen Wünsche oder um Spielsachen, Ehwaren, Belbunlsstüde. Bei der großen Schar berjenigen, die auf Gabe harren, haben wir für alles, was die Liebe schenkt, Berwendung und sind für jede, auch die fleinste berzlich dankbar. Es ergeht besondere Quittung.

Allen unseren Wohltätern wünschen wir in diest ernsten Kriegszeit ein gesegnetes Christiskt

ernften Rriegszeit ein gejegnetes Chriftfeft!

Martin, Pfr., Borfitender bes Borftandes.

Toot, 4 Direftor.

Die Boftichedfonto-Rr. der Unftalt ift Frantfurt a. P.

276.

değ abgebi

billeber ebileber

ortalbled ortalblet

comrint teibrieme reibrieme teibrieme Slantleber

lanfleber lanfleber

Hanfleber Manfleber Manfleber

10 v. 5 anfleber 10 b. 5 ionfleder 10 p. H anfleber 10 v. 5 infleber 10 v. S

anfleber 10 v. S straun

tiemente

sbraun nemenie